Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in der Geschäftsstelle erbeten. Die Berechnung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung des Tarifes vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 130.

Nummer 128 — Mittwoch, den 30. Oktober 1929 — 28. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 29. Oktober 1929.

— Ein treuer Beamter, Herr Straßenwärter Moritz Polster scheidet mit dem 31. Oktober aus dem Staatsdienst, da er die gesetzliche Altersgrenze überschritten hat. Wer kannte diesen freundlichen, jederzeit dienst- und hilfsbereiten alten Herrn nicht. „Polster Moritz“ wurde geachtet, geschätzt bei jung und alt, bei groß und klein, bei hoch und niedrig. 39 Jahre lang hat er treu seinen vielfach verkannten und doch so wichtigen Dienst auf der Straße, einem der wichtigsten Verkehrswege, versehen, geschätzt von einheimischen wie von fremden Passagieren. Erst vor kurzer Zeit hielt ein Auto vor Herrn Polster an; der drinsitzende Herr überreicht ihm eine Kiste Zigarren mit dem Bemerken: „für den treuen Dienst und für die musterhafte Inordnunghaltung der Staatsstraße durch den Ort.“ 39 Jahre lang hat er die Bäume auf unserer Straße und in unsern Gärten gepflegt, oder Rat den Gartenbesitzern gegeben. Auch außerdienstlich betätigte sich Herr Polster gern im Dienste der Allgemeinheit. Mehrmals half er Schwerbedrängten unter Dransetzung seines eigenen Lebens, Geldbelohnung und die Lebensrettungsmedaille lohnten seinen Opfermut. Wenn er nun nicht mehr auf der Straße in seinem schlichten Amtskleid erscheinen wird, dann wirds den Einwohnern erst klar werden, daß ein treuer und hilfsbereiter Mann fehlt. Wir wünschen aber Herrn Moritz Polster mit seiner Gattin einen frohen heiteren Lebensabend.

— Der Frauenverein beschloß in seiner letzten Vorstandssitzung im Bahnrestaurant Guhr die Abhaltung eines Vortragsabendes für Mitglieder und Gäste am Dienstag, den 5. November im Gasthof zum schwarzen Roß. Herr Pfarrer Friedrich aus Seifersdorf wird sprechen über: Hans Thoma, der Maler des Deutschen Hauses. Eine Reihe von Bildern wird den Vortrag erläutern. Weiter stellte man eine Liste derer auf, die zu Weihnachten Geschenke erhalten sollen. Die Bescherung selbst soll im Roß am Sonntag, den 22. Dezember, nachmittags erfolgen. Ende November wird dann noch eine Versammlung stattfinden, die sich mit der Weihnachtsbescherung befassen soll.

— Am vergangenen Sonnabend veranstaltete der hiesige Militärverein ein Militärkonzert, daß die gesamte Kapelle der Dresdner Infanterieschule unter Leitung von Herrn Obermusikmeister Göhler bestritt. Die Musikfolge brachte zunächst im ersten Teile nach einem Marsch klassische Musik, im zweiten Teile folgte leichtere Unterhaltungsmusik, darunter das Lied von Gumbert: „Zwei Aeuglein braun“ mit einem herrlich gespielten Trompetensolo. Reicher Beifall war der Lohn für die vorzüglichen Leistungen der Kapelle, die dann sich zur Zugabe von einigen flott und prächtig gespielten Militärmärschen bereitfinden ließ. Ein Tänzchen folgte. Der Besuch hätte besser sein können. Jedenfalls war der Tag etwas ungünstig, da am Vorabend des Reformationsfestes die Feuerwehr Ost gleichfalls zum Stiftungsfest ein Militärkonzert veranstaltet.

— Nach Aufstellung eines neuen Dampfkessels ist die Heizanlage der hiesigen Kirche jetzt wieder in betriebsfähigen Zustand versetzt worden, sodaß die Kirche nun wieder geheizt werden kann.

Dresden. Anfang des Monats trat bei einer Frau in Trachau eine Pflegerin in Stellung. Dieser Tage gingen beide in die innere Stadt und verweilten in einem Café. Hier ließ die vermeintliche Pflegerin die Frau sitzen, um angeblich Besorgungen zu verrichten. Als sie zu lange wegblieb, ließ sich die Frau nach ihrer Wohnung bringen. Wie sich herausstellte, war die Pflegerin inzwischen in der Wohnung, deren Schlüssel sie im Besitz hatte, gewesen und hatte Kleider, Wäsche und über 300 Mark der Frau gestohlen. Die Diebin konnte bisher nicht ermittelt werden.

Dresden. Ein 16 Jahre alter Bürolehrling aus Freital hat angezeigt, daß ihm am Fahrkartenschalter im Dresdner Hauptbahnhof eine braune Aktentasche mit 5700 Mk. in 1000- und 10-Markscheinen und 1-, 2- und 5-Mark-Stücken gestohlen worden sei. Er habe das Geld für seine Firma im Postscheckamt abgeholt. Beim Lösen der Fahrkarte habe er die Tasche am Schalter hinter sich abgelegt.

Dresden. Wegen Vergehens nach Paragraph 286 St.G.B. — unerlaubte öffentliche Ausspielung von Ferienreisen — verurteilte das Gemeinsame Schöffengericht Dresden den 35 Jahre alten kaufmännischen Direktor der Firma Zigarettenfabrik Eckstein, Dr. jur. Rudolf Edmund Manasse-Möris zu 3000 Reichsmark Geldstrafe. Die vorgenannte Firma hatte ihrerseits Inserate erlassen, nach denen man eine Ferienreise erlangen konnte, wer eine entsprechende Menge Serienbilder gesammelt, die sich in den Packungen der verschiedenen Zigarettenmarken befanden.

Dresden. An der Goldenen Höhe auf Flur Rippien wurde ein bronzezeitliches Urnenfeld des älteren lausitzer Typus entdeckt. Die Trümmer eines großen Buckelgefäßes, eine doppelkonische Tasse mit Henkel und weitere Beigabegefäßreste konnten geborgen werden. Das Grab ist vor etwa 3000 Jahren angelegt worden.

Dresden. Bei einem nächtlichen Stelldichein in den Bürgerwiesenanlagen, ist einem hiesigen Kaufmann von einer zunächst unbekannten Person eine Brieftasche mit 1600 RM. entwendet worden. Einem Beamten des 6. Schutzpolizeibezirks ist es tags darauf gelungen, die Diebin an ihrer Arbeitsstelle zu ermitteln und festzunehmen. Der größte Teil des von ihr gestohlenen Geldes wurde bei ihr gefunden und konnte dem Bestohlenen zurückgegeben werden.

Oybin. Für Oybin ist der Wahlkampf für die Besetzung der Mandate im Gemeindeverordnetenkollegium bereits beendet, ehe er noch richtig eingesetzt hat. Sicherem Vernehmen nach besteht bei den bürgerlichen Gruppen Meinung für die Einheitsliste unter der Voraussetzung, daß der bisherige Mandatsbestand jeder Gruppe unverändert bleibt. Im bisherigen Gemeindeverordnetenkollegium hatten die Wirtschaftspartei (Gewerbetreibende) 4 Sitze, die Festbesoldeten 4 Sitze und die SPD. 3 Sitze.

Leipzig. An der Endstation der Straßenbahn in der Holzhäuserstraße geriet der 32 Jahre alte Arbeiter Alwin Wendt aus Pönitz bei Eilenburg beim Abspringen unter die Straßenbahn, wobei ihm das rechte Bein abgefahren wurde. Er wurde nach dem Krankenhaus übergeführt, wo er kurz darauf gestorben ist. — In der Jägerstraße in Gohlis stürzte eine Frau aus der dritten Etage in den Hof. Mit einer Gehirnerschütterung, schweren inneren Verletzungen und Knochenbrüchen wurde sie in das Krankenhaus eingeliefert. — In der Nähe des Straßenbahnhofes Paunsdorf wurde der 24jährige Maler Fr. Rudolf tot mit schweren Kopfverletzungen neben dem Bahnkörper aufgefunden. Rudolf hat, wie festgestellt werden konnte, eine Hochzeitsfeier in Engelsdorf mitgemacht. Offenbar hat er sich nach Hause begeben wollen und ist auf den Straßenbahnkörper geraten und überfahren worden.

Oederan. Die Gerüchte von Unregelmäßigkeiten bei der hiesigen Ortskrankenkasse werden bis zu einem gewissen Grade durch eine Erklärung dieser Kasse bestätigt, in der es heißt: „Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß bei der Kasse eine gesetzlich vorgeschriebene unvermutete Kassenrevision stattgefunden hat. Ohne das Ergebnis überhaupt abzuwarten, hat sich der Geschäftsführer Geißler entfernt und die Geldschrankschlüssel zurückgesandt, so daß anzunehmen ist, daß er sich nicht schuldfrei fühlt.“

Kommunistenkrawall in Leipzig.

50 Personen festgenommen.
Schwerer Zusammenstoß mit der Polizei.
Ein Reichswehrsoldat überfallen.

Am Sonntagnachmittag wurde in dem Vorort Lindenau eine kommunistische Kundgebung, die sich gegen das Verbot des Roten Frontkämpferbundes richtete, durch die Polizei aufgelöst, weil aus der Mitte der Demonstranten heraus Ruhestörungen versucht wurden. Es sind aus der Kundgebung heraus auch zwei Schüsse abgegeben worden, die jedoch niemand verletzten. Außerdem mußte die Polizei die Tatsache feststellen, daß eine ganze Anzahl von auswärtigen, namentlich Berliner Kommunisten, nach Leipzig gekommen war, um bei dieser Kundgebung anscheinend als Unruhestifter aufzutreten. Die Leipziger Polizei, die in einem sehr großen Aufgebot eingesetzt werden mußte, hat gegen 50 Personen festgenommen. Die Teilnehmer an der Kundgebung trugen größtenteils die Rotfrontkämpferbund-Uniform, allerdings ohne Abzeichen.

Wie die Leipziger Polizei ergänzend mitteilt, hatten sich zu der kommunistischen Veranstaltung insgesamt 1200 Personen eingefunden. Aus der nahen und weiteren Umgebung war starker Zuzug zu verzeichnen. Allein aus Berlin waren 350 Rotfrontleute zugereist. Die Teilnehmer hatten sich nach mehreren Stellplätzen in Zivilkleidung begeben und hatten dort ihre mitgebrachten Rotfrontkämpfer-Uniformen angelegt. Dann sind sie in geschlossenen Abzeilungen unter Mitführung zahlreicher gegen das Rotfrontkämpferbundverbot gerichteter Transparente und mehrerer Rotfrontkämpferbund-Ortsgruppenfahnen nach dem Lindenauer Markt marschiert. Die Polizei hat diese Kundgebungen als eine reine Rotfrontkämpferbunddemonstration angesehen und aufgelöst. Zunächst wurde erheblicher Widerstand geleistet, so daß der Gummiknüppel angewendet werden mußte. Die Demonstranten liefen dann in größter Eile davon, entledigten sich in zahlreichen Fällen ihrer Abzeichen, der Rotfrontkämpferkleidungsstücke sowie mitgebrachter

Hieb- und Stichwaffen.

Auch den Festgenommenen wurden mehrere Hieb- und Stichwaffen sowie eine Anzahl Steine abgenommen. Mehrere Polizeibeamte sind durch Steinwürfe verletzt worden. Auf der Flucht trafen einige Demonstranten einen des Wegs kommenden Reichswehrsoldaten, den sie derart verletzten, daß er nach dem Garnisonlazarett übergeführt werden mußte.

Rotfrontverhaftungen auch in Dresden.

Auch in Dresden kam es bei kommunistischen Kundgebungen gegen das Rotfrontkämpferverbot am Sonntag zu Zusammenstößen mit der Polizei. Eine etwa 400 Mann starke Rotfrontkämpfer-Abteilung in Uniform wurde auf dem Dippoldiswalder-Platz von dem Demonstrationszuge von der Polizei unter Einsetzung auch der berittenen Abteilung, abgeriegelt. Dabei kam es zu Angriffen der Demonstranten auf die Polizeibeamten. Etwa 45 Leute in Rotfrontkämpfer-Uniform wurden festgenommen.

Schlachtviehmärkte.

Dresden, 28. Oktober. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in RM.: Rinder (1082) 25—62, Kälber (574) 64—95, Schafe (556) 45—70, Schweine (3037) 76—90. — Marktverlauf: Rinder, Schafe und Schweine langsam, Kälber gut.

Leipzig 28. Oktober. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in RM.: Rinder (874) 25—62, Kälber (456) 50 bis 90, Schafe (1365) 40—68, Schweine (2037) 85—90. — Marktverlauf: Rinder und Schafe schlecht, Kälber mittel, Schweine langsam.

— Da das Reformationsfest (Donnerstag) gesetzlicher Feiertag ist, fällt die an diesem Tag erscheinende Nummer unserer Zeitung aus. Die nächste Nummer gelangt erst am Sonnabend zur Ausgabe.

Turnen - Spiel - Sport.

Am Donnerstag, den 31. Oktober findet in der hiesigen Turnhalle Bezirksvorturnersitzung des Bezirks Radeberg (D. T.) statt. Beginn nachm. 2 Uhr. Anschließend Versammlung der Vorturner im Ratskeller. Am gleichen Tage findet nachm. ½3 Uhr im Ratskeller eine Versammlung der Vereinsvorsitzer des Bezirkes Radeberg statt. Da der Uebungs- und Beratungsstoff ein außergewöhnlicher ist, wird die Beteiligung sicher eine sehr rege sein. Der genaue Arbeitsplan ist aus dem Turner aus Sachsen zu ersehen.

Der gestern Montag in der hiesigen Turnhalle unter Leitung des Bezirksjugendwarts Anders-Klotzsche abgehaltene Volkstanzabend erfreute sich eines guten Besuches von hier sowie den anderen Bezirksorten. In leicht verständlicher Weise wurden den Teilnehmern vier der meistverbreitesten Volkstänze gezeigt und gelernt. Der nächste Volkstanzabend wird wahrscheinlich in Radeberg stattfinden.

Sonntag, den 27. Oktober

Fußball.

Oelsa I. — Jahn I. 1:7 (1:3)

Die Jahnleute, welche nur mit 9 Mann in Oelsa zum Spiel antreten konnten doch noch ihren Gegner hoch schlagen. Oelsa kam wenige Minuten nach Spielbeginn bereits zu dem ersten Tor was aber auch ihr einziges bleiben sollte.

Kirchennachrichten.

Reformationsfest.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl.

½11 Uhr Konfirmandenstunde für Knaben und Mädchen in der Kirche.

SLUB
Wir führen Wissen.